



Ökolöwe | Bernhard-Göring-Straße 152 | 04277 Leipzig

Umweltpolitische
Arbeit

Kristina Dietrich
0341-3065-370
upa@oekoloewe.de

Leipzig, 16.04.2014

AKTUALISIERTE FASSUNG vom 16. April 2014:

Diskussionspapier zum Entwicklungskonzept für Clara-Zetkin- und Johannapark Leipzig

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.oekoloewe.de

**Geschäftsstelle
& Umweltbibliothek**
Montag - Donnerstag 9 - 18 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Geschäftskonto
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE07 8605 5592 1111 1057 89
BIC: WELADE8LXXX

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen

Hintergrund

Am 21.03.2014 lud die Stadtverwaltung anlässlich des neuen [Entwicklungskonzepts](#) für den Clara-Zetkin-Park und Johannapark zum Bürgerforum. Der Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V. begrüßt das Bestreben um ein zeitgemäßes Entwicklungskonzept für die beiden beliebten und viel genutzten innerstädtischen Parks Clara-Zetkin- und Johannapark. Gern möchten wir den offenen Charakter des Beteiligungsprozesses nutzen, um unsererseits wichtige Punkte aus naturschutzfachlicher Sicht einzubringen.

1. Aspekt fehlendes Artenschutzkonzept

Im vorliegenden Konzept fehlt die gesetzlich notwendige **Berücksichtigung der Belange des Natur- und Artenschutzes in einem eigenen Artenschutzkonzept** (siehe Kap. 6 Entwicklungskonzept)!

- Ebenso fehlt bislang ein **Monitoring** von aktuell in den Parks lebenden und potentiell beeinträchtigten Tier- und Pflanzenarten. Ein Versäumnis, denn eine funktionale Beziehung zwischen den Parks und den **benachbarten Schutzgebieten** ist eindeutig gegeben. Beide Parks liegen im Vogelschutzgebiet "Leipziger Auwald" sowie im Landschaftsschutzgebiet "Leipziger Auwald", Teile des Clara-Zetkin-Parks gehören zudem zum FFH-Gebiet "Leipziger Auensystem".
- Bekanntermaßen ist das **Vogelschutzgebiet "Leipziger Auwald"** ein **bedeutendes Brutgebiet** von Vogelarten naturnaher Flussauen sowie ein wichtiges Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservögel. Es kann demzufolge davon ausgegangen werden, dass diese in den störungsärmeren Tages- und Jahreszeiten die in beiden Parks befindlichen Wasserflächen anfliegen. Vorkommen des **Bunt- und Schwarzspechts** (Anh. 1 VogelSchRL) sind mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten, vermutlich auch der Grünspecht und evtl. der **Mittelspecht** (Anh. 1 VogelSchRL). Auch sind aus der Vergangenheit weitere wertgebende Brutvogelarten nachgewiesen worden: Gartenrotschwanz, Kleiber, Zaunkönig, Schellente, Teichralle, Turmfalke, Neuntöter. Als Nahrungs- und Schlafgast tritt der Graureiher regelmäßig auf. Diese Vogelarten sollten in jedem Fall vorab einer faunistischen Kartierung unterzogen werden.
- Gleiches gilt für **Fledermausvorkommen (Arten des Anhangs IV der FFH-RL) in den Parkanlagen**. Die Teiche beider Parks sind stark frequentierte Fledermausjagdgebiete. Nachgewiesen wurden von uns bisher die Wasserfledermaus, Breitflügelfledermaus und Zwergfledermaus. Weitere Arten sind nachrichtlich vorhanden. Dies muss bei der avisierten Böschungsinstandsetzung und Sanierung der See- und Uferbereiche sowie bei der Baumpflege und Verkehrssicherung beachtet werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit existieren in den Höhlen und Spalten des alten Baumbestandes ebenso Fledermausquartiere. Darüber hinaus muss die **funktionale Wechselbeziehung zwischen den Parks und den umliegenden Bauten**, z.B. entlang der Karl-Tauchnitz-Straße in einem Artenschutzkonzept berücksichtigt werden. Fledermausleitbahnen sind unbedingt zu erhalten. Diese Bebauung stellt sich, im Zusammenspiel mit den angrenzenden Parks und dem anliegenden Auwald, als Zug und Winterquartier (besonders Plattenbauten) von überregionaler Bedeutsamkeit für Fledermäuse dar.
- Ein weiteres Augenmerk in einem zu erstellenden Artenschutzkonzept sollte auf das Gebiet der **Rennbahn Scheibholz** gelegt werden. Die teilweise feuchten Offenbereiche stellen wertvolle Rastplätze für Vögel dar. Zur Herbstzeit lassen sich auf den Alteichen im Park täglich tausende **Saatkrähen** nieder. Die vorhandenen Strukturen dienen als landesweit bedeutsamer Sammelplatz.

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.ökolöwe.de

**Geschäftsstelle
& Umweltbibliothek**
Montag - Donnerstag 9 - 18 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Geschäftskonto
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE07 8605 5592 1111 1057 89
BIC: WELADE8LXXX

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen

- Das **Parkgelände** liegt auch **geschlossen im Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Leipziger Auwald“**. Deshalb sind auch die Schutzzwecke der Schutzgebietsverordnung zu berücksichtigen. Das sind u.a.: Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes; Erhalt und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes der Flussauen und der angrenzend umfassten Naturräume in ihrer Gesamtheit und in Teilbereichen, Erhalt und Entwicklung sonstiger im Gebiet wertgebender Strukturen, wie Halbtrockenrasen, Einzelbäume, Hecken- und Restgehölzstrukturen, Feuchtwiesen oder Röhrichte außerhalb der Aue u. w.
- Wiederholte **Übergehungen bestehender Schutzausweisungen** stellen sich als ein **negatives Signal** der Stadtverwaltung an die Leipziger dar und erwecken fälschlicherweise den Eindruck der Beliebigkeit und Disponibilität von Schutzausweisungen.

2. Aspekt Beleuchtungskonzept

Großstädte wie Leipzig sind nachts durch eine überbordende Beleuchtung (Stichwort: Lichtverschmutzung) gekennzeichnet, die zunehmend auch in eigentlich unbeleuchtete Regionen (Hauswände, Parks, Stadtwald etc.) vordringt. Das Problem: eine zu helle Beleuchtung zieht gerade nachtaktive Tiere magisch an und wird so direkt (Verbrennen) oder indirekt (Verhungern, Erschöpfung, leichte Beute) zur Todesfalle. Als bisher **unschädlichstes Licht** hat sich in Studien das monochrome, gelbliche Licht der **Natriumdampf-Niederdrucklampe** erwiesen. Eine Umrüstung auf LED-Technik, wie im Konzept vorgeschlagen, sollte nur erfolgen, wenn diese keine zusätzliche Lockwirkung durch grelles Licht und Wärmeabstrahlung verursacht. Auch die Einbeziehung **neuer Lampenstandorte** sollte nochmals auf ihre **Notwendigkeit** überprüft werden. Beispielsweise ist dies entlang der stadtviertel-verbindenden Haupt-Durchwegungen in den Parks sinnvoll, es sollte jedoch nicht jeder kleine Nebenweg ausgeleuchtet werden. Als Lampen sind fledermaussichere bzw. gut geschlossene Modelle auszuwählen, da es sonst zu Falleneffekten kommt.

3. Aspekt Praktikabilität, öffentliche Sicherheit vs. Artenschutz

- Im Entwicklungskonzept ist ein Pflegemanagement noch nicht detailliert ausgeführt. Wir geben jedoch bereits jetzt zu bedenken, dass die Parks **Lebensräume für zahlreiche Tierarten** darstellen.
- Gerade **Hecken** dienen als äußerst **wertvolle Rückzugs-, Brut- und Überwinterungsplätze** sowie Nahrungslieferanten. Ein rein durch monetäre Optimierung begründeter, übermäßiger Schnitt, ein generelles Ausdünnen der Strukturen oder regelmäßiges Auf-Stock-Setzen wären somit nicht vertretbar. Denkbar ist zudem ein abgestuftes Pflegekonzept mit extensiveren und intensiveren Pflegezonen.

>>>Generell gilt aus Sicht des Ökolöwen: Substanzerhalt, Sicherheit und Sauberkeit können nicht auf Kosten der Schutzgebiets-Erhaltungsziele umgesetzt werden.

4. Kapitel 4.2 Handlungsfeld (B) Defizite und Konflikte

- Der **Natur- und Artenschutz** sollte zudem in der im Konzept durchgeführten Analyse von Defiziten und Konflikten **aufgeführt und gleichberechtigt** mit betrachtet werden.
- Hinweise zum Pflegemanagement der Hecken und ein Teilkonzept "Bäume und Sträucher" sind in diesem Zusammenhang als stark ungenügend zu bewerten. Zumal, wenn vorrangig auf das durch Alterung und Zerstörung nicht länger gewährleistete, jedoch "gewünschte hochwertige Erscheinungsbild" abgestellt wird (vgl. S.55).

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.ökolöwe.de

**Geschäftsstelle
&Umweltbibliothek**
Montag - Donnerstag 9 - 18 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Geschäftskonto
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE07 8605 5592 1111 1057 89
BIC: WELADE8LXXX

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen

5. Kapitel 4.3 Handlungsfeld (C) Nachhaltigkeit

- Die **Bezugnahme speziell auf naturbezogene Erholung** und das Naturerleben (Naturbeobachtung, Spaziergänge, Picknick im Park, Entspannung vom Alltag etc.) wird im Konzept komplett vermisst, trotz der Lage im Landschaftsschutzgebiet.
- Zwar begrüßt der Ökolöwe das kritische Nachdenken über durch zahlreiche Konzerte verursachte Lärm-Emissionen in den Parks und den geäußerten Reglungsbedarf hinsichtlich der Müllproblematik im Konzept.
- Als **Ziel** im Sinne von Nachhaltigkeit versteht der Ökolöwe jedoch auch den **Erhalt der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes** für folgende Generationen, wie er im Bundesnaturschutzgesetz rechtlich festgehalten ist. Eine Vereinbarkeit der Nutzungen in beiden Parks sollte also auch unter diesem Blickwinkel betrachtet werden.

6. Aspekt Verkehr

- Wir fordern **autofreie Stadtparks**. Es sollten weder temporäre Umleitungen noch ein weiterer Missbrauch der Anlagen als Parkplatz mehr vorgenommen werden.
- Leipziger **Parks und der Auwald** sind **als** bequeme **Umleitungsstrecken** für Verkehrsplanungen **nicht tauglich!** Die Planung, den Nonnenweg während des Umbaus der Könnertitzstraße 2015/16 als Umleitung zu benutzen, muss gestoppt werden.
- Wir fordern daher die **Entwidmung der Max-Regner-Allee** zwischen der Rennbahn Scheibenhof und der Ferdinand-Lassalle-Straße als öffentliche Straße. Davon unberührt sollen die Anlieferung für die Rennbahn Scheibenhof und die Arbeit der Eis- sowie Kaffeeverkäufer bleiben.
- Die Parks dürfen **nicht als Parkplatz** für Großveranstaltungen wie Konzerte und in zunehmendem Maße Fußballspiele **missbraucht** werden: Das Parken und Befahren des Nonnenwegs muss eingeschränkt werden.
- Im südlichen Park-Bereich sollte der Autoverkehr max. bis zur Pferderennbahn zugelassen werden.
- Ein **eigenständiges Parkkonzept Sportforum** muss zeitnah erstellt werden, in welchem die Parks klar ausgeschlossen sind. Eine alternative Planung und tragfähige **"Park&Ride"-Konzepte** müssen her. Als gutes Beispiel kann die Lösung rund um das Bremer Weserstadion als Diskussionsgrundlage für Leipzig dienen.
- Es muss **bessere Querungsmöglichkeiten** in Form von Fußgängerüberwegen ('Zebrastreifen') aus Richtung Bachviertel und Musikviertel geben. Auch die Querung zwischen Johanna- und Clara-Zetkin-Park muss für Radfahrer und Fußgänger dringend erleichtert werden.
- Die Parks sind gemäß der **EU-Umgebungslärmrichtlinie** im Lärmaktionsplan der Stadt Leipzig als **'Ruhige Gebiete'** festgesetzt. Wir fordern die Stadtverwaltung daher auf zu benennen, wie sie die Parks vor zusätzlichem Verkehrslärm schützen wird. Folgende Vorschläge gibt es von unserer Seite:
 - **Einrichtung eines Radfahrstreifens** in der Edvard-Grieg-Allee, die frühzeitige Pfortnerung des Kfz-Verkehrs bereits auf der B2 spätestens im Bereich Schleußiger Weg,
 - **Umleitung des Durchgangsverkehrs** bereits ab der A38,
 - **Tempo-30**-Reglung auf der Edvard-Grieg-Allee, Marschner Straße und Karl-Tauchnitz-Straße.
- Die Fuß- und Radverbindung vom Rennbahnsteg in den Park vor der Pferderennbahn muss ungestört vom Autoverkehr möglich sein (Freihalten von parkenden PKWs - Stichwort Kunden Kanuverleih).

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.ökolöwe.de

**Geschäftsstelle
& Umweltbibliothek**
Montag - Donnerstag 9 - 18 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Geschäftskonto
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE07 8605 5592 1111 1057 89
BIC: WELADE8LXXX

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen

- Der Ökolöwe fordert eine **Verbesserung der ÖPNV-Anbindung**: z.B. neue tangentielle Buslinie, die Südvorstadt, Musikviertel, beide Parks, das Bachviertel, Sportforum, das Waldstraßenviertel und Gohlis-Süd verbindet und die Einrichtung einer neuen Straßenbahnhaltestelle der Linie 1, 2 und 14 im Bachviertel (Bereich Moschelesstraße).

Weiteres Vorgehen und Termine

Wir werden den Prozess weiter begleiten und freuen uns über Ihre engagierte Mitarbeit! Findet unsere Position zu aktuellen Verfahren Ihre Zustimmung? Welche Punkte sollten Ihrer Meinung noch berücksichtigt werden? Schreiben Sie uns unter Angabe Ihrer Kontaktdaten per [E-Mail](#) oder wenden Sie sich über unsere [Website](#) an uns!

Stadtverwaltung Leipzig: **Am 21. Juni 2014** hat die Stadtverwaltung eine Werkstatt-Veranstaltung anberaumt. Hier sollen Lösungen für Konflikte, Probleme und noch nicht berücksichtigte Themen gefunden werden. Alle Interessierten können sich dazu anmelden unter clarapark@leipzig.de oder per Post an: Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Technisches Rathaus, Prager Str. 118-126, 04317 Leipzig.

Downloads und weitere Informationen: Das komplette Entwicklungskonzept mit Kartenteil finden Sie [hier](#).

>>Machen und gestalten Sie mit! Beteiligen Sie sich per [E-Mail](#), auf [Facebook](#) oder auf dem Werkstatt-Treffen und helfen Sie uns dabei, unsere Parkanlagen in Leipzig erholungsstark und naturverträglich zu gestalten.

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.ökolöwe.de

**Geschäftsstelle
&Umweltbibliothek**
Montag - Donnerstag 9 - 18 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Geschäftskonto
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE07 8605 5592 1111 1057 89
BIC: WELADE8LXXX

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister-Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen